

vberDencken/ coniectura aberrare SCHÖNSLEDER Prompt. LIv.– **2** †refl., nicht recht bedenken, sich vergessen: *Ob sich ouch überdenket ein wild* HADAMARVL 115,460.– **3** †außer Acht lassen, vergessen: *die stæten alle, die ... ir triuwe durch niemen wellent überdenken* ebd. 2,5.

SCHMELLER I,523.– WBÖ IV,1512.

[**Kirch-weih**]d. N., Totengedächtnis an Kirchweih: „am Kirchweihmontag war früher das *Kirchweihdenken*“ Winklsaß MAL. E.F

tenken

Vb. **1** sich prügeln, raufen: *deakn* Haarbach GRI. **2** Scherze machen: °*deakn* Arnstorf EG; *deañkn* „necken, scherzen“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 55.

3: °*deankn* „trotzen (von Kindern)“ Reisbach DGF

Etym.: Abl. von →*tenk*.

Komp.: [**an**]t. **1** an jmdn, etwas anstoßen, anrumpeln, °OB, °NB vereinz.: °*bass auf, dascht as ned odeaggscht* „die Frau“ Dachau.– **2** übertr.– **2a** unangenehm auffallen: °*der muaß überall anderkn* „anecken“ Gögging KEH.– **2b** necken, reizen.– **2ba** durch Reden verletzen, °NB vereinz.: °*ondeaka* Eging VOF.– **2bß** durch Scherz, Spott, Stichelei reizen, °NB vereinz.: °*odeakn* „zur Balgerei reizen“ Pleinting VOF; à*deañkn* „scherzen, necken, schelmisch streiten“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 15.

[**hin**]t. wie →[*an*]d.2bß, °NB vereinz.: °*do sollst nicht immer an ihn hindeakn* Aidenbach VOF.

E.F

Denker

M. **1** geistig reger Mensch, Denker: „Der Ruepp war ein feiner *Denker*, der einer Sache schon auf den Grund gehen konnte“ THOMA Werke VI,548 (Ruepp).

2 Gedächtnis: *er hat koan Denker* schlechtes Gedächtnis Wasserburg.

WBÖ IV,1513.

E.F

Tenker, Linkshänder, →*tenk*.

Tenkerling

M. **1** von Menschen.– **1a** Linkshänder, °OB, °NB vereinz.: *der Tenkalöng* Innviertel; *tejkaliq*

O'glaim LA nach SNIb II,82.– **1b** ungeschickter Mensch, Trottel, °OB, °NB vereinz.: °*Denkerling* „faßt alles verkehrt an“ Garching AÖ.

2 schlecht aufgegangenes, unförmiges Brot: °*des is a Deankerling* Teisendf LF

WBÖ IV,1513.

E.F

tenkern

Vb.: °*Buben derkern* „raufen spielerisch“ Gangkfn EG. E.F

tenkicht, -ig

Adj. **1** linksseitig, links: °*di denkate Hand* „die linke Hand“ Schäftlarn WOR.

2 linkshändig, mit der linken Hand geschickter, °OB, °NB vereinz.: *er tuat alles denkat* Wasserburg; „Linkshänder ... *a deykada*“ Bogen nach SNIb II,80.

3 innen-, unterseitig: *die dengat Seitn* „vom Stoff“ M'ndw GAP.

4 unbeholfen, ungeschickt: °*denkat* Mchn; *dengert* „linkisch, ungeschickt“ SCHILLING Paargauer Wb.36.

5 schlecht aufgegangen, unförmig (von Backwerk, v.a. Brot), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dea Loab is deaki* Fronau ROD.

Komp.: [**hennen**]t. wie →t.2: °*tuast scho wieda hennadenggat oawetn!* „wenn einer den Rechen mit der linken Hand vorne nahm“ Markt AÖ.

E.F

tenkisch

Adj. **1** linksseitig, links, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dengisch* „Zuruf ans Roß, wenn es links abbiegen soll (Ef.)“ Winklarn OVI; *dēykeř* nach KOLLMER II,86.– Phras.: °*bei der Arwet hats lauta denkische Händ!* „sie stellt sich ungeschickt an“ Benediktbeuern TÖL.

2 linkshändig, mit der linken Hand geschickter, °OB, °NB, OP, SCH vereinz.: *deygisch hākchn* Kochel TÖL; °*der is denkisch* Schaufling DEG; *dös is a dengkische* südl.OB HuV 7 (1929) 19; *Tenkisch seyn* ZAUPSER 76.

3 auf, von der falschen Seite, innen-, unterseitig, °OB mehrf., °NB, OP, SCH vereinz.: *dea deylt deykisch* „verkehrt, auf der falschen Seite“ Jachenau TÖL; *i ho mein Hemad denkisch onglegt* STA 1861 OA 121 (1997) 147; *N' Strumpf tenkisch anziehen* ZAUPSER 76.– Auch mit dem Handrücken gegeben (von einer Ohrfeige), °OB vereinz.: *a Denkische* Anzing EBE.